



## TERMINE

- Termine der AG Botanik
- Weitere Termine



## AKTUELLES

- Jubiläumsband „20 Jahre AG Botanik“
- Rettet den Arzneipflanzengarten
- Fotowettbewerb Klatsch-Mohn
- Münsterländer PlantRace
- Tag der Offenen Tür Umwelthaus
- Pflanzen des Monats



## RÜCKBLICK MAI

- Arzneipflanzengarten
- Orchideen in Havixbeck
- Hollywood in der Hohen Ward



## BEWÄHRTES

- Wildkräuter-Kochgruppe
- Floristische Kartierung NRW
- Botanische Bild-Datenbank
- Patenschaf „Daisy“







## Liebe Freunde des blühenden Münsters,

hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 170 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräuter oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Wiesen-Margerite *Leucanthemum vulgare*  
Foto: Daniela Olschewski

**Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?** Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de) reicht - wir freuen uns auf Sie!

## Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

### Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

(Teilnahme jeweils kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

#### Freitag, 16.6.:

**Öffentliche Exkursion „Bunte Bänder bei Amelsbüren“ zu artenreichen Straßenrändern mit Thomas Hövelmann.**

Treffpunkt um 16.00 Uhr Ecke Zum Dornbusch/Raringheide, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.



Artenreicher Straßenrand bei Albachten  
(Foto: Andreas Beulting)

#### Sonntag, 18.6.:

**Öffentliche Exkursion „Bunte Bänder bei Roxel“ zu artenreichen Straßenrändern mit Thomas Hövelmann.**

Treffpunkt um 15.00 Uhr Bahnhof Roxel, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.

#### Freitag, 23.6.:

**Öffentliche Exkursion zu Ackerwildkräutern mit Thomas Hövelmann.**

Treffpunkt um 16.00 Uhr am Bioladen „Slickertann inne Schoppe“, Gasselstiege 115, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.



Die seltene Korn-Rade ist ein giftiges Ackerwildkraut  
(Foto: Beate Look)

#### Freitag, 30.6.:

**Öffentliche Exkursion zu Wasserpflanzen am Kinderbach mit Thomas Hövelmann.**

Treffpunkt um 16.00 Uhr Ecke Am Burloh/Neuer Heidekamp, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

#### Sonntag, 02.7.:

**Exkursion zu einem artenreichen Acker bei Hiltrup mit eventuell sogar Kahlem Ferkelkraut (*Hypochoeris glabra*).**

Treffpunkt 15 Uhr am Fahrradgeschäft Hürter, Hammer Str. 420, mit Fahrrädern oder direkt um 15.15 Uhr vor dem Haus Thierstraße 56, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.

#### Donnerstag, 6.7.:

**Monatstreffen im Umwelthaus Münster.**

Zumsandestraße 15, 19.30 Uhr, in gemütlicher Atmosphäre. Interessierte sind herzlich eingeladen.



Die Woll-Wicke wächst auf ungespritzten Ackerflächen  
(Foto: Sabine Naumann)

### Weitere aktuelle Termine

#### Mittwoch, 21.6.:

**Abendführung durch den Botanischen Garten zum offiziellen Tag der Garten und Parks.**

20-21.30 Uhr, Treffpunkt am Eingang Botanischer Garten hinter dem Schloss. Kosten 5 €, keine Anmeldung erforderlich.

Viele weitere attraktive Veranstaltungen - auch botanische Exkursionen und Seminare - findet Ihr im [Veranstaltungskalender der NABU-Naturschutzstation Münsterland](#) (download 3,5 MB).



Jubiläumsband ist erschienen

## 20 Jahre AG Botanik

2017 jährt sich die Gründung der AG Botanik zum 20. Mal. Dazu hat AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann einen Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der [hier](#) als PDF-Download auf der Homepage des NABU Münster zur Verfügung steht. Viel Spaß beim Blättern und Schmökern, es gibt vieles Interessantes und Amüsantes zu entdecken...



Bauernregel auf dem Titelblatt (Grafik: Kristina Behlert)



Eine von 50 Seiten aus der Chronik „20 Jahre NABU-AG Botanik“

## Fotowettbewerb

Anlässlich der Wahl des Klatschmohns (*Papaver rhoeas*) als „Blume des Jahres“ wird ein stadtweiter Fotowettbewerb rund um diese hübsche Art ausgerichtet. Einzelheiten dazu auf der Homepage des NABU Münster und in der Tagespresse.

Team gesucht, um Rettung zu planen

## Arzneipflanzengarten



Mitglieder der AG Botanik im alten Arzneipflanzengarten (Foto: Thomas Hövelmann)

Die Landschaftsökologie-Studentin Olivia Leggatt ist dabei, Ideen und ein Team zu sammeln, um eine Umgestaltung des alten Arzneipflanzengartens in einen Community Garden und mit Fokus auf eine (innerstädtische) ökologische Vielfalt eine Errichtung eines wildnatürlichen Pflanzenbereiches zu erreichen.

Zur Zeit ist der Abriss des alten Pharmazeutischen Instituts an der Hittorfstraße und eine Umgestaltung des Geländes - möglicherweise durch Überbauung - geplant.

Wer Interesse hat, sich bei der weiteren Planung eines tragfähigen Konzeptes zur Rettung des Arzneipflanzengartens zu beteiligen, kann sich gerne bei Thomas Hövelmann ([hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de)) oder Olivia ([olivia-leggatt@t-online.de](mailto:olivia-leggatt@t-online.de)) melden.



(Foto: Sandra Niermann)

Das botanische Spiel geht in die nächste Runde

## Münsterländer PlantRace

Wie in den vergangenen Jahren findet am Samstag, den 24. Juni, wieder ein „Münsterländer PlantRace“ statt. Dabei treten Teams gegeneinander an, um in drei Stunden in einem festgelegten Untersuchungsgebiet, das die Teilnehmer erst am zentralen Treffpunkt erfahren, möglichst viele Farn- und Blütenpflanzen zu finden.

Weitere Aktionen sind in anderen Regionen Europas geplant und werden vom NABU-Bundesfachausschuss (BFA) Botanik koordiniert.

Teams können sich anmelden bis zum 19. Juni bei Thomas Hövelmann

([hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de)).

Treffpunkt ist am 24. Juni um 13 Uhr auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, 48165 Münster, Dauer bis ca. 18 Uhr - danach gibt es aber noch eine kleine Exkursion und ein gemütliches Zusammensein.

[Hier](#) ein Bericht vom letzten „Münsterländer PlantRace“.



Botanische Schnupperexkursion mit Jörg Frenz (Foto: Thomas Hövelmann)

## Pflanzen des Monats

Beim letzten Monatstreffen im Juni wurden folgende Arten vorgestellt:

Die hier vorkommenden Arten der Gattung Gilbweiderich (*Lysimachia*): Gemeiner G. (*L. vulgaris*, häufig an Ufern, in Gräben und in feuchten Wiesen und Brachen), Pfennigkraut (*L. nummularia*, häufig auf feuchten offenen Bodenflächen), Tüpfel-G. (*L. punctata*, beliebte Gartenpflanze, gelegentlich verwildert) und Strauß-G. (*L. thyrsoiflora*, sehr seltene Hochmoor-Art).



Der Gemeine Gilbweiderich *Lysimachia vulgaris* (Foto: Birgit Sieg)



(Grafik: Kristina Behlert)



Teilnehmer beim Münsterländer PlantRace (Foto: Hanna Baumann)

Botanik zum Kennenlernen

## Arzneipflanzengarten

Die AG Botanik beteiligt sich wie in den Vorjahren am Tag der Offenen Tür des Umwelthauses im Rahmen des 4tel-Festes im Ostviertel am Samstag, den 24. Juni, mit drei Schnupperexkursionen von Jörg Frenz und außerdem zusammen mit einem Kinderprogramm zusammen mit der Naturschutzjugend (NAJU) Münster.



Die Blütenblätter der Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi* sind fein zerschlitzt (Foto: Charlotte Hurck)

Die bei uns vorkommenden Nelken-Arten: Weiße Lichtnelke (*Silene alba*), Rote Lichtnelke (*Silene dioica*) und ihr rosa Hybrid, die Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) und die Zierpflanze Kron-Lichtnelke (*Lychnis coronaria*).

Die heimische Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratense*) und die verwandte Kulturart Haferwurzel (*Tragopogon parryifolius*). Das seltene Sumpf-Blutauge (*Comarum palustre*), eine Fingerkraut-Art nasser Wiesen und Niedermoore. Zu den Monatstreffen können gerne Pflanzen bzw. Fotos von Pflanzen zum Vorstellen oder gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden.



AG Botanik besucht Paradies in der Innenstadt

## Rettet den Arzneipflanzen-Garten!

Enzian, Mistel und Alraune - versteckt hinter den leer stehenden Gebäuden des ehemaligen pharmazeutischen Instituts der Universität Münster verbirgt sich ein Natur-Paradies und Kulturdenkmal mitten in der Innenstadt: der Arzneipflanzengarten. Aber wie lange noch? Längst schon strecken gierige Hände ihre Finger nach dem wertvollen Grundstück in bester Lage direkt am Schlossgarten aus.

Die AG Botanik besuchte am Freitag, den 12. Mai 2017, das ca. zwei Hektar große Gelände. Trotz des Regens und der frühen Vormittagsstunde mitten in der Woche waren ein knappes Dutzend Interessierte zusammen gekommen, um sich umzuschauen und Gedanken über eine mögliche Nutzung zu machen, die die wertvolle Freifläche nicht überbaut. Den Anstoß hatte die Landschaftsökologie-Studentin Olivia Leggatt gegeben, die in dem Garten die Gemüsebeete des AStA (Allgemeiner Studentenausschuss) nutzt, bereits das Thema bei der Bürgeranhörung Klimaschutz Münster 2050 öffentlich vorgestellt hatte und erste Kontakte zur Stadtverwaltung aufgenommen hatte.

Auch Dr. Joachim Eberhardt, Leiter der AG Bienen, hatte sich seit längerem mit einer möglichen ökologisch sinnvollen Nachnutzung beschäftigt. So entspann sich eine angeregte Diskussion, was man dem wirtschaftlichen Druck einer hochpreisigen Bebauung des Geländes entgegen setzen könnte, das zur Hälfte der Stadt Münster und zur Hälfte dem Land NRW gehört. Klar ist: ein attraktives Konzept muss her, dass die Akzeptanz einer breiten Öffentlichkeit findet und auch politisch durchsetzbar ist. Dazu wollen sich möglichst kurzfristig einige Mitstreiter aus der AG Botanik zusammensetzen und Ideen sammeln, bevor der Kontakt zu Politik und Verwaltung gesucht wird.

So lange aber wird der Arzneipflanzengarten noch sein verträumtes Dasein fristen: ein Großteil der Pflanzen aus den liebevoll in Form derjenigen Organe, für die sie medizinisch helfen, angelegten Beete ist bereits in den neuen, nur gut ein Zehntel so großen Garten am neuen Pharmazeutischen Institut am Coesfelder Kreuz umgezogen. Zurück geblieben sind noch Reste des ehemals größten Anbaus des Enzians zu Forschungszwecken und eine Vielzahl von interessanten Bäumen und Sträucher wie eine eigens zur Mistelzucht angelegte Wiese mit Apfelbäumen - diese Naturoase gilt es zu erhalten!



Dr. Joachim Eberhardt (2. von rechts) erläutert den Aufbau des Arzneipflanzengartens und die Versuchsfelder des Institutes für Landschaftsökologie (Foto: Thomas Hövelmann)



Karin Parpin bewundert die Blüten der Schirm-Ölweide (Foto: Thomas Hövelmann)



Die Blüten der Schirm-Ölweide (Foto: Karin Parpin)

AG Botanik zählt Orchideen auf Betreuungsfläche bei Havixbeck

## Ungewohnte gelb-violette Blütenpracht!

Was für eine Blütenpracht! Durch die lange Kälteperiode im April hatte sich die Blütezeit des Sumpf-Dotterblume - der „Butterblume“ des Volksmundes - deutlich verlängert und die einsetzende Wärme Anfang Mai hatte dafür gesorgt, dass auch die Knabenkräuter bereits in voller Blüte stehen. Und so konnten sich die acht Botaniker des NABU Münster bei ihrem alljährlichen Besuch auf einer orchideenreichen Feuchtwiese bei Havixbeck am Freitag, dem 12. Mai 2017, an einem gelb-violetten Blütenteppich erfreuen, der bei normalem Jahreszeiten-Verlauf so nicht zu sehen ist.

Erfreulich war auch die hohe Zahl an angetroffenen Knabenkräutern: mehr als 60 Exemplare des Breitblättrigen Knabenkrautes (*Dactylorhiza majalis*) wurden ausgezählt, deutlich mehr als noch im Vorjahr, als keine 30 Stück zu finden waren. Solche Schwankungen sind bei Orchideen-Populationen nicht ungewöhnlich und häufig auf die Witterung im Frühjahr zurückzuführen. Ein Grund kann aber auch die Pflegemahd der AG Botanik im Herbst des Vorjahres gewesen sein, die in den beiden Jahren davor wegen zu nasser Witterung jeweils ausgefallen war - der Pflegeschnitt mit Abräumen des Mahdgutes hat den Orchideen offenbar gut getan!

Seit nunmehr 20 Jahren sorgt die AG Botanik durch ihre jährliche Mahd dafür, dass die wertvolle Feuchtwiese offen bleibt und die konkurrenzschwachen Orchideen und zahlreiche andere seltene Arten der feuchten Wiesen ihren Lebensraum behalten. Das langjährige ehrenamtliche Engagement zahlt sich aus: zu Beginn der Betreuung durch Hövelmann und seine AG Botanik konnten sich gerade noch acht Exemplare des stark gefährdeten Breitblättrigen Knabenkrautes zwischen Mädesüß, Brennnessel und Weiden-Jungwuchs halten.



Jens Schaper und Karin Wilp beim Auszählen der Knabenkräuter (Foto: Thomas Hövelmann)

Mittlerweile blühen zwischenzeitlich bis zu 150 Exemplare und zaubern im Frühjahr einen violetten Schleier auf die Wiese.

Das ist auch gut so, denn diese Orchideen-Art gehört zu den nur 15 Pflanzenarten, für die Deutschland eine besondere Verantwortung trägt, weil ein Großteil des Weltvorkommens der Art bei uns lebt.



Teilnehmer der Exkursion bei der Suche nach den Knabenkräutern (Foto: Thomas Hövelmann)



Das Breitblättrige Knabenkraut (Foto: Annemarie Berlin)



## Botanischer Spaziergang in die Hohe Ward

### Hollywood in der Hohen Ward

Am Freitag, den 2. Juni, begrüßte Diplom-Biologe Dr. Thomas Hövelmann knapp 25 Naturfreunde auf Haus Heidhorn, um sie für rund zwei Stunden in die Welt der Stars und Starletts der Hohen Ward zu entführen. Bereits mit der Überquerung der Westfalenstraße wechselte die fröhliche Gruppe nicht nur auf die andere Straßenseite, sondern auch in eine andere kleine Welt, denn während die Davert westlich der B54 aufgrund von Lehm-, Ton- und Mergelschichten wasserundurchlässige Böden aufweist, ist die Hohe Ward östlich davon durch sandige Schichten und somit trockene, saure Böden charakterisiert. Dies spiegelt sich auch in einer anderen Flora wider.

Auf den ersten Star des Abends trafen die Teilnehmer bereits, nachdem sie wenige Meter im angenehm kühlen Wald zurückgelegt hatten: Die Gewöhnliche Stechpalme *Ilex aquifolium* ist ein immergrünes, heimisches Gehölz, das mit seinen glänzenden, stacheligen Blättern und den ab Oktober reifen, roten Beeren ein fester Bestandteil so mancher Adventsdekoration ist. Wild wachsende Exemplare stehen jedoch unter Naturschutz! Interessant ist, dass die Blätter nur bis zu einer Höhe von drei bis vier Metern stachelig sind - dies bietet in unseren Breiten einen ausreichenden Schutz vor Fraßfeinden wie zum Beispiel Rehen. Bekannt ist die Stechpalme auch unter dem Namen „Hülse“, was manche Namen, wie zum Beispiel den der Annette von Droste-Hülshoff erklärbar macht. Die englische Bezeichnung „Holly“ schließlich enttarnt Hollywood als Stechpalmen-Wald.

Die wirkliche Diva der Hohen Ward ist jedoch die Rot-Buche *Fagus sylvatica* - hier wachsen einige mächtige Exemplare. Empfindlich gegen Staunässe, überlässt sie in weiten Teilen des Münsterlandes Stiel-Eichen und Hainbuchen das Revier - hier jedoch findet sie einen idealen Lebensraum.

Vorbei an kleinen Sternchen wie der Dreinervigen Nabelmiere und dem Kleinblütigen sowie dem Großblütigen Springkraut - auch „Rühr-mich-nicht-an“ genannt - führte der Weg zur Heidelbeere *Vaccinium myrtillus*, die nur in bodensauren Wäldern gedeiht und die man daher in der nur ein paar hundert Meter entfernten Davert selten findet. Eines ihrer charakteristischen Kennzeichen sind die grünen verholzenden Stängel.

Thomas Hövelmann machte seine interessierte Zuhörerschaft jedoch nicht nur mit den kleinen und großen Darstellern des Hiltruper Hollywood bekannt, sondern erklärte auch Besonderheiten der Kulisse: Die alte Landwehr, in diesem Fall bestehend aus zwei Wällen und drei Gräben und in früheren Zeiten mit Weißdorn, Schlehe und Wildrose dornig bepflanzt, diente früher unter anderem dem Schutz

vor Überfällen und ist heute ein Kulturdenkmal.

Nach der Begegnung mit weiteren Starletts wie zum Beispiel dem Rippenfarn *Blechnum spicant*, der außer Laubwedeln auch an Rippen erinnernde Sporenträger ausbildet, hatte die Gruppe die Gelegenheit, die „Dreharbeiten“ zu einer „Doku-Soap“ über Ausbeutung zu verfolgen: Während das Kletten-Labkraut die Brennnessel als Kletterhilfe benutzt, wird es selbst von der Europäischen Seide *Cuscuta europaea*, einem Vollparasiten, um Wasser und Nährstoffe betrogen. Überraschend wurde die Szene jedoch von einigen aufstrebenden Jungstars überboten - einige Waldkauz-Ästlinge in der Krone einer Stiel-Eiche zogen alle Aufmerksamkeit auf sich. Einzig das Kletten-Labkraut an Thomas Hövelmanns Hemd war vor der Ablenkung gefeit und rührte sich nicht von der Stelle.

Den krönenden Endpunkt des rundum gelungenen Spaziergangs bildete ein Abstecher zum Hiltruper See. Entstanden durch Sand-Abgrabung für den Bahnstrecken-Bau, wird der See durch Grundwasser gespeist. Regenwasser sorgt jedoch für einen hohen Nährstoff-Eintrag, so dass übermäßiges Algen-Wachstum auch diesem Gewässer zusetzt. Hollywood sorgte für einen gebührend haarsträubenden Abschluss: Einige Meter vom Ufer entfernt kam eine Haifisch-Flosse in Sicht... Zur allgemeinen Erleichterung wurde sie jedoch als Flosse eines kapitalen Karpfens enttarnt.

Nach rund zwei Stunden kehrte die Gruppe unter der Leitung von Thomas Hövelmann schließlich in bester Laune und erfüllt von all den Erlebnissen nach Haus Heidhorn zurück.

Text: Exkursionsteilnehmerin Britta Ladner



Dr. Thomas Hövelmann mit der Schmalblättrigen Wasserpest *Elodea nuttallii*, einem Neubürger im Hiltruper See (Foto: Britta Ladner)

## Wildkräuter-Kochgruppe der AG Botanik

Wer Interesse an der „WKKG“ (Wildkräuter-Kochgruppe) hat, bitte melden bei Ann-Kathrin Will unter [ann-kathrinwill@gmx.de](mailto:ann-kathrinwill@gmx.de) oder 0176/65904262. Aktuelle Infos zum Sammeln und dem Schutz von Pflanzen [hier](#).

## Floristische Kartierung NRW

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland ist vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) als Koordinationsstelle für die Neuerfassung aller gefährdeten Pflanzenarten im Münsterland bestimmt worden. Für das Stadtgebiet von Münster übernimmt die AG Botanik die Bearbeitung. Die Eingabe von Daten geschieht mit Hilfe des Online-Portals [www.florenkartierung-nrw.de](http://www.florenkartierung-nrw.de) oder GPS-gesteuert vor Ort mit der kostenlosen App „Flora NRW“. Dort kann jeder seine Funde von gefährdeten Pflanzenarten der Roten Liste eingeben.

Keine Scheu, das ist wirklich sehr einfach. Wer mit den Pflanzenarten unsicher ist, bitte am Besten ein Foto machen und zumailen oder über die Facebook-Gruppe „Flora Münsterland“ posten.



Freiwillige können sich gerne melden: [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de)



## Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bildern stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe - was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik. Beim NABU Münster hat sich übrigens eine neue AG Naturfotografie gebildet. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, [Franz\\_M@t-online.de](mailto:Franz_M@t-online.de).

## Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monatstreffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weisse hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.



## IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

**Herausgeber:** NABU Münster, Zumsandstraße 15, 48145 Münster; [www.NABU-muenster.de](http://www.NABU-muenster.de)

**Redaktion:** Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.); **Layout:** Silvia Banyong; **Satz:** Kristina Behlert

**Titelseite:** Wiesen-Margerite *Leucanthemum vulgare* (Foto: Daniela Olschewski)

**Die AG Botanik im Internet:** <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“